



**dapo e.v.**

**Programmheft**

35. Jahrestagung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft  
für Psychosoziale Onkologie e.V.

**Psychoonkologie 2.0 -  
Tradition und Innovation**



**14. - 17. Juni 2017  
Wilhelm-Kempf-Haus  
65207 Wiesbaden**

## 35. dapo-Jahrestagung

### Psychoonkologie 2.0 – Tradition und Innovation

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft für Psychosoziale Onkologie e.V. – dapo – schaut auf 35 Jahre Engagement für die Psychoonkologie zurück. Wir stellen fest: die dapo hat selbst und mit Partnern wie der PSO vieles auf den Weg gebracht, angestoßen und bereits umgesetzt. Heute ist „Psychoonkologie“ in den unterschiedlichen Settings der Versorgungslandschaft angekommen, die jungen Kolleginnen und Kollegen finden vor, was die Pioniere einst erhofften.

Gleichwohl müssen wir – gerade im Zeitalter von Globalisierung und Digitalisierung – Erfahrungen überdenken, Konzepte hinterfragen, verwerfen oder bestätigen, weiterentwickeln oder neu erfinden. Der Übergang traditioneller Werte in der Versorgung von Menschen in eine zunehmend digitale Zukunft mit allen Vor- und Nachteilen wie z.B. sinkender Schwellen im Zugang zur Unterstützung und auf der anderen Seite der gefährdete Schutz persönlicher Daten, wirft Fragen auf.

Kann die moderne, digitale Welt den Weg zu personengebundener Hilfe gemäß traditioneller Werte mit Ihren technischen Mitteln erleichtern? Wie kann reiche therapeutische Erfahrung an jüngere Generationen weitergegeben werden und eine Heimat in Szenarien wie online-Beratung, -Vermittlung und in der Psychotherapie finden? Wie kann es gelingen, das humanistische Menschenbild in der Psychoonkologie der Zukunft als zentrales Fundament und ethischen Bezugspunkt professionellen Handelns zu erhalten? Wie können wir „Haltung“ und „MenschSein“ in der Psychoonkologie bewahren, zum Wohle der Betroffenen und der Helfer gleichermaßen?

Die dapo möchte mit der Jahrestagung Raum für dieses Innehalten und Neujustieren geben, aber auch für ein Miteinander der TeilnehmerInnen. Die Begegnung mit Fachkollegen hat in den Jahren viele Freundschaften und Netzwerke entstehen lassen, die den fachlichen Austausch im Berufsalltag fördern.

# Wiesbaden, 14. - 17. Juni 2017

Die Bildung von unterschiedlichen Arbeitsgruppen trägt dazu bei, die Zusammenarbeit über die Tagung hinaus fortzusetzen.

Die Tagung ist mit Beiträgen, Workshops und Freiräumen bewusst in der Terminfolge so gestaltet, dass die Möglichkeit entsteht, sich einzulassen, in Kontakt zu kommen, zu reden und sich fachlich und persönlich mitzuteilen. Die Tagung als ein Stück Lebensqualität und einen Ort für Erholung und Genuss anzusehen, entspricht guter dapo-Tradition.

Am Freitag erwarten wir unseren beliebten Festabend – in diesem Jahr wieder mit der Verleihung des Helmut-Wölte-Preises – mit kulinarischen Köstlichkeiten, Darbietungen von Mitgliedern und Gästen sowie dem DJ-Wunschkonzert. Mit Tanz wollen wir bis in die frühen Morgenstunden feiern, um dem Schönen und Erfreulichen im Leben seinen verdienten Raum zu geben.

Der Vorstand der dapo lädt Sie herzlich zur Jahrestagung 2017 ein:

*Dr. Thomas Schopperth* ● *Annkatriin Rogge* ● *Dr. Andreas Werner*  
*Ruth Hirth* ● *Christian Franzkoch*



14. - 17. Juni 2017, Wiesbaden

# Workshops/Arbeitsgruppen/Programm

Tagungsbegleitend werden **9 Workshops** angeboten. Für die eine oder andere spontan entstehende, tagungsbegleitende Gruppe stehen zusätzliche Räume in begrenztem Umfang zur Verfügung.

Die **Arbeitsgruppen** treffen sich traditionell am Mittwochnachmittag vor der Tagung und bei Bedarf auch Donnerstag.

Wir weisen ausdrücklich auf die Möglichkeit hin, **Poster** zu präsentieren. Wir hoffen, dass Sie das Thema dieser Tagung neugierig macht und interessiert.

## MITTWOCH, 14. Juni '17

16:00 - 17:30

Treffen der Arbeitsgruppen

18:00

*Abendessen*

**19:00**

**Eröffnung der Jahrestagung**

Dr. Thomas Schopperth, Koblenz  
Vorsitzender der dapo

**19:15**

**Dynamiken biomedizinischer Innovation:  
Einige Anmerkungen zu Wissen, Handeln,  
Relevanz und Interesse**

Prof. Dr. Norbert Paul, Mainz

**ab ca. 21:00**

**Gemütliches Beisammensein**

# Psychoonkologie 2.0 - Tradition und Innovation

DONNERSTAG, 15. Juni '17

- 08:15 Frühstück
- 09:00 **Evidence-based vs. value-based medicine**  
Prof. Dr. Jutta Hübner, Jena
- 09:30 Diskussion
- 09:50 **Bewahren - verändern – anpassen - und immer flexibel?  
Einblicke in die psychoonkologische Versorgungspraxis  
von niedergelassenen PsychotherapeutInnen**  
Jutta Beckerle, Bonn
- 10:20 Diskussion
- 10:40 Kaffeepause
- 11:10 **Alle Krebspatienten erhalten bei Bedarf eine  
angemessene psychoonkologische Versorgung:  
Vorstellung des Projektes zur bundesweiten  
Bestandsaufnahme und Analyse von Angeboten  
und Bedarf**  
Prof. Dr. Holger Schulz u. Dr. Christiane Bleich, Hamburg
- 11:40 Diskussion
- 12:00 **Vorstellung der Workshops**
- 12:30 Mittagessen
- 13.30 - 14:30 Treffen der Arbeitsgruppen
- 15:00- 18:00 **Workshops**
- 18:30 Abendessen
- 19:30 **dapo-Mitgliederversammlung mit Vorstandswahl**

14. - 17. Juni 2017, Wiesbaden

# Programm

Freitag, 16. Juni '17

08:15	Frühstück
09:00	<b>Internetbased support - The future of psycho-oncology?</b> Sanne van den Berg, Utrecht
09:30	Diskussion
09:50	<b>Moderne Familien- und Erwerbsbiografien - Herausforderung für psychoonkologische Unterstützung</b> Sabine Malinka, Hannover
10:20	Diskussion
10:40	Kaffeepause
11:10	<b>Bewegung und Bewegungsmangel bei Krebs - Neueste wissenschaftliche Erkenntnisse</b> PD Dr. Freerk T. Baumann, Köln
11:40	Diskussion
12:30	Mittagessen
14:30	Kaffee
15:00-18:00	<b>Workshops</b>
<b>19.00</b>	<b><i>Festabend</i> mit Verleihung des Helmut Wölte Preises</b>

# Psychoonkologie 2.0 - Tradition und Innovation

Samstag, 17. Juni '17

09:00 Frühstück

10:00 **MenschSein in der Psychoonkologie 2.0**

Martin Wickert, Tübingen  
Johanna Siebert, Mainz  
Melanie Speiseder, Mainz

11:00 **Rückblick und Ausblick**

12:00 Mittagessen/Abreise

Morgeneinstimmung

## HATHA-YOGA

Ausgewählte Übungen aus dem Hatha-Yoga, mit spezieller Führung der Aufmerksamkeit, helfen Körper, Geist und Seele in eine ganzheitliche Harmonie zu bringen. Die bewusste Wahrnehmung der Lebenskraft wirkt entspannend und stärkend.

Sabine Wörner-Fischer, Stuttgart

Donnerstag - Samstag  
7.30 - 08.00 Uhr

**Jutta Beckerle**

## **Praxisgestaltung von niedergelassenen PsychoonkologInnen Fallstricke und Chancen, auch unter wechselnden Rahmenbedingungen (z.B. neue PT-Richtlinien)**

Welche Besonderheiten weisen Praxen mit psychoonkologischem Schwerpunkt auf? Worauf können und wollen wir uns einlassen, wo sind Grenzen des Machbaren? Wie rechne ich ab, welche Möglichkeiten einer wirtschaftlichen Praxisführung gibt es? Wie gehe ich mit der Antragspflicht und ähnlichen Vorgaben um? Wie sieht es aus mit der Psychohygiene, mit Kooperationen und Vernetzungen? Ausgehend von den Ergebnissen der jüngsten Versorgungsstudie über psychoonkologische Versorgung im niedergelassenen Bereich werden wir uns über unsere persönlichen Erfahrungen austauschen. Dabei werden auch Ideen und Anregungen gesammelt, wie die neue PT-Richtlinie kreativ umgesetzt werden kann, so dass sie die psychoonkologische Versorgung möglicherweise verbessert.

Eingeladen sind wie immer: die „alten Hasen“ und ganz besonders auch „Neulinge“.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

**- nur Donnerstag -**



### **Gestalttherapie**

So wie jedes Jahr orientiert sich der Workshop am Tagungsthema. "Tradition" kann etymologisch mit „Übertragung“ übersetzt werden, ein spannendes Thema in der Psychotherapie...

Hat Gestalt Innovatives dazu zu bieten? Auf spielerische Weise befasst sich hiermit der Workshop, der nicht therapeutische Absichten verfolgt, dennoch ein persönliches Einlassen erfordert.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

**Antje Göbel**

## **Orientierungshilfe in Zeiten sich wandelnder Versorgungsstrukturen Fallarbeit zu sozialrechtlichen Fragestellungen**

Gesetzliche Grundlagen verändern sich ( zum Beispiel 2017 das Pflegegesetz, 2007 die Einführung der sogenannten „Hartz IV - Gesetze“) - Versorgungsstrukturen verändern sich (immer kürzer werdende Verweildauer in den Krankenhäusern, zunehmende Verlagerung der Behandlung in den ambulanten Bereich).

Fragen zu Versorgungsstrukturen, Rehabilitationsmaßnahmen und deren Beantragung, Krankengeld, Aussteuerung, Erwerbsminderung, Wiedereingliederung in den Beruf, Widerspruch bei ablehnenden Bescheiden usw. lassen sich anhand von Fallbeispielen besonders gut beantworten bzw. diskutieren.

Wir werden anhand konkreter Fallgeschichten Lösungsstrategien erarbeiten, gerne dürfen eigene Beispiele eingebracht werden.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

**- nur Freitag -**

Christa Middendorf

## **Der Mensch - ein komplexes Wesen Persönlichkeitsanteile kennen lernen und Selbst die Führung übernehmen**

Gerade in schwierigen Situationen sind Menschen innerlich verunsichert, oft von Angst überflutet oder aber auch aufgebracht. Man ist nicht mehr Herr (oder Frau ) im eigenen Haus, Selbstführung bleibt auf der Strecke.

An dieser Stelle ist es hilfreich genauer herauszufinden wer man ist – um von innen heraus eine selbstverständliche, natürliche stimmige Orientierung zu haben.

Das IFS-Modell (Internal Family Systems Therapy, Dr. Richard Schwartz) erklärt die Vielschichtigkeit der Innenwelt mit einer systemischen und ganzheitlichen Sicht und bietet gut strukturierte Vorgehensweisen zur Führung der Persönlichkeitsanteile durch das Selbst.

Neben der Vorstellung dieser Methode biete ich den Teilnehmenden die Möglichkeit selbst zu erfahren, wie spannend und hilfreich eine Entdeckungsreise zum eigenen inneren Team sein kann.

Altbewährtes mit neuen Erfahrungen verbinden!

**TN-Zahl: max. 12 TN**

## Bernhard Kleining

### **Körperliches Arbeiten in der Psychoonkologie Weil Nachdenken so selten hilft...**

Die meisten Patienten, die psychoonkologische Hilfe wünschen, haben schon genug nachgedacht. Hier geht es um andere, um körperliche Zugänge zu den Belastungsthemen. Wie können Patienten ihren ganzen Körper zu Rate ziehen, wenn es um Entscheidungen geht? Was können hilfreiche körperliche Interventionen in der Begleitung von Krebspatienten sein?

Im Workshop können Sie einiges davon am eigenen Leib erfahren.

Wer mit dem PKW anreist, bringe bitte eine Decke mit.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

dapo - Geschäftsstelle  
z.Hd. Sören Vitic  
Ludwigstr. 65  
67059 Ludwigshafen

oder per Mail an:  
[soeren.vitic@dapo-ev.de](mailto:soeren.vitic@dapo-ev.de)

# Anmeldung zur dapo Tagung 2017

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Titel \_\_\_\_\_

Institut \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ/ Ort \_\_\_\_\_

Tel/ Fax \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

dapo- Mitglied  ja  nein

**Anmeldungskonditionen:** dapo andere

Tagung mit DZ u. VP € 305,00 € 370,00  
DZ gemeinsam mit:

Tagung mit EZ u. VP ..... 355,00 425,00  
 Bei Vollbelegung der EZ bin ich mit der Unterbringung im ½ DZ einverstanden

Tagung ohne Übernachtung mit VP im WKH 205,00 270,00

Ich wünsche **vegetarische** Kost

Ich wünsche **vegane** Kost

**Ich nehme am festlichen Abend teil (keine Extra-Gebühr)**

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

# Psychoonkologie 2.0 - Tradition und Innovation

Ich möchte mich für folgenden Workshop anmelden:

	<b>Workshopleiter</b>	ersatzweise
	Jutta Beckerle	
	Koen Behets	
	Antje Göbel	
	Christa Middendorf	
	Bernhard Kleining	
	Patty Muller	
	Friedrich Pazeller	
	Martina Prinz-Zaiss	
	Peter Weyland	

Hiermit melde ich mich verbindlich zur dapo-Jahrestagung 2017 in Wiesbaden-Naurod an. Den Tagungsbeitrag überweise ich umgehend auf das Konto:

**IBAN: DE91 4005 0150 0134 5525 53**

**BIC: WELADED1MST**

Die Anmeldung wird durch Einzahlung wirksam. Bestätigung erfolgt nach Eingang der Zahlung. Bei Rücktritt bis zum **29.04.2017** wird eine Stornogebühr berechnet (siehe organisatorische Hinweise).

*Bitte unbedingt den Namen der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers auf dem Überweisungsformular angeben!*

**NEU!!!**

**Open Stage: Ich bringe folgendes Instrument mit zur dapo-Tagung:**

---

Mit der Veröffentlichung meiner Anschrift und email-Adresse auf der Teilnehmerliste bin ich einverstanden (bitte Zutreffendes ankreuzen):

**ja**

**nein**

14. - 17. Juni 2017, Wiesbaden





Patty Muller

## Die Kunst sich neu zu begegnen Kunsttherapeutische Begleitung in der Onkologie

Die Kunst im Allgemeinen ermöglicht es dem Menschen, sich auszudrücken und ist auch historisch betrachtet Spiegel und Reflexionsmöglichkeit der Gesellschaft. In der Kunsttherapie wird mit Hilfe des Mediums der Kunst ein Raum geschaffen, der es dem Menschen ermöglicht in Beziehung zu sich selbst zu treten, inneren Themen einen Ausdruck zu geben und Ressourcen zu aktivieren.

Unterschiedliche Phasen der Krebserkrankung rufen unterschiedliche Empfindungen, Nöte und Ängste hervor. An Hand von künstlerischen Therapieverläufen aus der Akutklinik, dem Reha-Bereich sowie der palliativen Begleitung wird in diesem Workshop auf diese besonderen Themen (Identitätsgefühl, Autonomie, Umgang mit dem Körperbild, Zukunftsängste,...) eingegangen, es werden Möglichkeiten und Wege aufgezeigt, die Krebspatienten in unterschiedlichen Phasen der Erkrankung als Ausdruck wählen.

Des Weiteren können Sie an Hand von gezielten Übungen und gewählten Techniken die Kunsttherapie einmal an sich selbst erleben um das Erleben der vorgestellten Verläufe von Patienten bewusster zu gestalten und zu verinnerlichen.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

14. - 17. Juni 2017, Wiesbaden

## Friedrich Pazeller

### Musiktherapie

Menschen mit einer Krebserkrankung sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt und häufig fällt es ihnen schwer, ihre Gefühle wahrzunehmen und einen Ausdruck dafür zu finden. Im Workshop „Musiktherapie“ werden Wege und Zugänge gezeigt, wie das Musikhören und das Musizieren in die Palette der Möglichkeiten zur Unterstützung der Krankheitsverarbeitung eingebunden werden kann. Durch eigenes Erleben kann die heilsame Wirkung von Musik unter Anleitung eines erfahrenen Musikers bzw. Musiktherapeuten erprobt und erfahren werden.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

### **Das schwierige Gespräch im Ausnahmezustand**

**Wie kann ich meine Gesprächsführung positiv beeinflussen und gestalten?**

Als Psychoonkologen/Psychoonkologinnen befinden wir uns täglich im Kontakt und der Kommunikation mit schwer erkrankten Patienten im Ausnahmezustand. Vor diesem Hintergrund wird ein Workshop angeboten, der eine ressourcenaktivierende Kommunikation auf der Grundlage der hypnosystemischen Kommunikation in den Mittelpunkt stellt. Kommunikationsprozesse sollen beleuchtet werden sowie die Regeln, Fallstricke und auch Alternativen für den täglichen Kontakt mit diesen Patienten im kollegialem Austausch erarbeitet werden.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

**Dr. Peter Weyland**

## **Das Erstgespräch und die weitere Begleitung**

Der zweitägige Workshop widmet sich dem Thema „Das Erstgespräch und die weitere Begleitung“. Am ersten Tag soll das Konzept des strukturierten Erstgespräches vorgestellt und an eigenen Beispielen diskutiert werden. Dabei werden auch die jeweiligen institutionellen Gegebenheiten in ihrem Einfluss auf die Arbeitsmöglichkeiten berücksichtigt. Gemeint sind damit der zeitliche Rahmen, die Kommunikation mit anderen Beteiligten, z.B. Beratungsstellen, Ärzten etc.

Der zweite Tag erweitert dann die Thematik auf die Möglichkeiten der weiteren Begleitung. Ziel ist es dabei, die Besonderheiten der psychologischen Gesprächsführung (z.B. in den unterschiedlichen Krankheitsstadien) zu verdeutlichen um den Unterschied zu den Interventionen einer „normalen“ Psychotherapie i.S. einer Neurosenbehandlung zu klären.

**TN-Zahl: max. 12 TN**

## Raum für Kostbarkeiten

### **Neu! Raum für Kostbarkeiten**

Die tägliche Arbeit mit Krebspatienten lebt von traditionellen und innovativen Interventionstechniken und -materialien. Manche KollegInnen arbeiten mit Kärtchen, Steinen oder Bildern, andere wiederum mit Tönen, Instrumenten oder Texten. Der Vielfalt ist keine Grenze gesetzt. Nur bleiben die persönlichen Werkzeugkoffer Anderen meist verschlossen.

Im Rahmen der Tagung werden jetzt erstmals Möglichkeiten geschaffen, das eigene professionelle Tun methodisch zu veranschaulichen.

Wer Anderen von diesen persönlichen „Tools“ etwas zeigen möchte, ist herzlich dazu eingeladen. Ein Raum der Kostbarkeiten wird dafür im Rahmen der Tagung zur Verfügung sein, um gegenseitiges Anvertrauen und Auftanken behutsam zu beflügeln. Bringen Sie Ihre Schätze also gerne mit. Und lassen Sie sich inspirieren.

## Open Stage

### **NEU! Musikalische Beiträge sind erwünscht**

Die dapo-Tagung bietet immer wieder Raum für Begegnungen und Austausch außerhalb des Tagungsprogramms.

In diesem Jahr möchten wir alle, die Freude am Musizieren haben, dazu aufrufen, mit einem kleinen Beitrag unsere Tagung zu bereichern. Ob solo oder im Duett, ob instrumental oder Gesang, wir freuen uns über jeden Beitrag. Es wäre schön, wenn alle, die Lust haben, uns schon im Vorfeld Bescheid geben, damit wir die Tagung besser planen können und vielleicht auch Musiker zusammenbringen, die noch einen Partner suchen. Es geht um die Freude an der Musik und das Miteinander, die Professionalität soll nicht im Vordergrund stehen.

## Posterpräsentation

### **Austausch - Transparenz - Diskussion - Anregung**

Um die Jahrestagung intensiver für gegenseitigen Austausch zu nutzen, können Arbeitsschwerpunkte, Projekte, Gruppenansätze, Forschungsvorhaben, Regionalgruppen u. ä. auf je einem Poster vorgestellt werden. Es geht dabei ausdrücklich auch um „alltägliche“ Arbeitsansätze, wie z.B. die Struktur einer Gruppenmaßnahme für Betroffene/ Angehörige oder den Schwerpunkt Ihrer Arbeit auf einer Station/im Krankenhaus oder auch die Darstellung von Regionalgruppen und deren Arbeitsstruktur. Insbesondere geplante oder schon durchgeführte Forschungsprojekte, kleinere sowie größere Studien, könnten so intensiver diskutiert werden und vielleicht sogar weitere Projekte anregen.

## ReferentInnen

### **Baumann, Freerk, PD Dr.,**

Centrum für Integrierte Onkologie Köln Bonn, Universitätsklinikum Köln, Innere Medizin 1, Kerpenerstraße 62, 50937 Köln

### **Beckerle, Jutta,**

FÄ für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Am Michaelshof 4, 53177 Bonn

### **Behets, Koen, Dipl.-Soz.,**

88171 Weiler-Simmerberg

### **Bleich, Christiane, Dr. phil. Dipl. -Psych.,**

Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52 (Haus W26 ), 20246 Hamburg

# Psychoonkologie 2.0 - Tradition und Innovation

## **Estornell-Borrull, Eva, Psychologin M. A., Soz. Wiss. M.A.,**

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V., Gersweiler Weg 14a, 67655 Kaiserslautern

## **Franzkoch, Christian, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie**

Psychoonkologie (WPO), Leitender Abteilungsarzt, Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz, Mittelrhein-Klinik Bad Salzig, Salzbornstraße 14, 56154 Boppard-Bad Salzig

## **Gaspar, Manfred, M.A.,**

Schleswig-Holsteinische Krebsgesellschaft e.V., Krebsberatungszentrum Westküste, Koogstr. 41-43, 25541 Brunsbüttel

## **Göbel, Antje, Dipl. -Soz.Arb.(FH),**

Psychosoziale Krebsberatungsstelle Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim  
AWO Karlsruhe/Baden-Baden, Rheinstraße 164, 76532 Baden-Baden.

## **Hirth, Ruth, Dipl.-Psych.,**

DRK-Kliniken Berlin/Köpenick, Salvador-Allende-Straße 2-8, 12559 Berlin

## **Hübner, Jutta, Prof. Dr. med.,**

Universitätsklinikum Jena, Abt. Hämatologie und Intern. Onkologie,  
Klinik für Innere Medizin III, Am Klinikum 1, 07747 Jena

## **Kleining, Bernhard, Dipl.-Psych.,**

Psychotherapeutische Praxis, Johannisstr. 37/38, 49074 Osnabrück

## **Malinka, Sabine, Dipl.-Soz.-Arb., Familientherapeutin, Psychoonkologin,**

Krebsberatungszentrum Hannover, Gruppenstraße 8, 30159 Hannover

## **Middendorf, Christa, Psychoonkologin (DKG), Traumatherapeutin,**

Krebsberatungsstelle Pforzheim, Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim,  
[www.kbs-pforzheim.de](http://www.kbs-pforzheim.de)

## **Muller, Patty, Freie Künstlerin, Kunst- und Gartentherapeutin,**

Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz, Mittelrhein-Klinik Bad Salzig,  
Salzbornstraße 14, 56154 Boppard-Bad Salzig

## **Paul, Norbert, Univ. -Prof. Dr.,**

Institut für Geschichte, Theorie und Ethik der Medizin der Johannes-  
Gutenberg Universität Mainz, Am Pulverturm 13, 55131 Mainz

## **Pazeller, Friedrich, Musiktherapeut,**

Klinik Dr. Franz Dengler, Psychosomatik, Kapuzinerstrasse 1, 76530 Baden-Baden

14. - 17. Juni 2017, Wiesbaden

# ReferentInnen/Arbeitsgruppen

**Prinz-Zaiss, Martina, Dr. med.,**

Ärztliche Psychotherapeutin, Psychoonkologin (WPO), Praxengemeinschaft für Psychotherapie und Psychoonkologie, Stadtstrasse 11, 79104 Freiburg

**Schopperth, Thomas, Dr. rer. medic.,**

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V., Löhrrstr. 119, 56068 Koblenz

**Schulz, Holger, Prof. Dr. phil. Dipl. -Psych.,**

Institut und Poliklinik für Medizinische Psychologie, Zentrum für Psychosoziale Medizin, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf, Martinistraße 52, 20246 Hamburg

**Siebert, Johanna, Dipl. -Psych.,**

Sektion Psychoonkologie, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz, Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

**Speiseder, Melanie, Dipl. -Psych.,**

Sektion Psychoonkologie, Klinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Universitätsmedizin Mainz, Langenbeckstr. 1, 55131 Mainz

**Van den Berg, Sanne, senior researcher, research coordinator**

Karify B.V., Pythagoraslaan 101, 35848 BB Utrecht

**Weyland, Peter, Dr. med.,**

FA für Psychotherapeutische Medizin, Allgemeinmedizin – Psychoanalyse, Härte 3, 88456 Ingoldingen

**Wickert, Martin, Dipl.-Psych.,**

Psychoonkologischer Dienst und Psychosoziale Krebsberatungsstelle Universitätsklinikum Tübingen, Südwestdeutsches Tumorzentrum, CCC Tübingen Stuttgart, Herrenberger Straße 23, D-72070 Tübingen

**Wörner-Fischer, Sabine, Dipl. -Sozialpädagogin (FH),**

Krebsberatungsstelle Stuttgart, Wilhelmsplatz 11, 70182 Stuttgart

## Arbeitsgruppen

In der dapo haben sich Interessierte zu Arbeitsgruppen zusammengeschlossen. Arbeitsgruppen in der dapo sind settingbezogen (AG Akutkrankenhaus, AG Krebsberatung, AG Reha, AG Niedergelassene),



# Psychoonkologie 2.0 - Tradition und Innovation

themenbezogen (AG Kinder krebskranker Eltern, AG Palliative Care) und projektbezogen. Auf der Jahrestagung sind alle Interessierte herzlich eingeladen die Arbeitsgruppen kennenzulernen, sich auszutauschen und an den unterschiedlichen Themenschwerpunkten mitzuarbeiten.

Die Treffen finden statt am:

**Mittwoch:** 14. Juni 2017, um 16.00 Uhr und

**Donnerstag:** 15. Juni 2017, um 13.30 Uhr

## **AG Akutkliniken:**

Austausch, Finanzierung, Umstrukturierung, Zertifizierung  
Hirth, Ruth

## **AG Beratungsstellen:**

Qualitätskriterien, Neues zu Finanzierungsmöglichkeiten, politische Aktivitäten auf Bundes- und Länderebene  
Wörner-Fischer, Sabine; Malinka, Sabine

## **AG Kinder krebskranker Eltern:** Wichtig! Beginnt bereits um 14:00 Uhr.

Supervision und Austausch  
Estornell-Borrull, Eva

## **AG Niedergelassene:**

Erste Erfahrungen mit der neuen Psychotherapierichtlinie, Konsequenzen aus der Versorgungsstudie „Niedergelassene Psychoonkologen“, Zusammenarbeit mit den Niedergelassenen in der PSO  
Beckerle, Jutta

## **AG Palliative Care:**

Gaspar, Manfred

## **AG Rehabilitation:**

Neues in der Rehabilitation, Rehabilitation zwischen Kosteneffizienz und Versorgung, zunehmende Berücksichtigung psychischer Komorbidität in der onkologischen Rehabilitation  
Franzkoch, Christian

# Organisatorische Hinweise

<b>Kosten</b>	<b>DZ/VP</b>	<b>EZ/VP</b>	<b>ohne Übern./VP</b>
dapo- Mitglieder	305,00 €	355,00 €	205,00 €
andere	370,00 €	425,00 €	270,00 €

Diese beinhalten die Tagungsgebühren, Vollpension, Übernachtung im Doppel- bzw. Einzelzimmer und die Teilnahme am Festabend.

## **Teilnehmerzahl:**

Die Teilnehmerzahl ist auf 150 Personen begrenzt. Die Plätze, insbesondere für Einzelzimmer, werden in der Reihenfolge der Zahlungseingänge vergeben.

## **Anmeldung:**

Bitte verwenden Sie ausschließlich beiliegenden Anmeldeabschnitt.

## **Tagungsgebühr:**

Bitte überweisen Sie umgehend Ihren Tagungsbeitrag auf unser Konto:

**Kontoinhaber:** dapo e.V.

**Verwendung:** dapo-Tagung 2017

**IBAN:** DE91 4005 0150 0134 5525 53

**BIC:** WELADED1MST

**Insitut:** Sparkasse Münsterland-Ost

## **Die Anmeldung wird erst durch Zahlungseingang wirksam.**

Sie erhalten erst dann die Bestätigung. Bei Stornos bis zum 29.04.2017 wird eine Bearbeitungsgebühr von 25 € berechnet, nach diesem Termin werden Teilnahmegebühren nur zurückerstattet, wenn jemand von der Warteliste nachrücken kann.

## **Akkreditierung:**

Die Akkreditierung dieser Fortbildung ist bei der Psychotherapeutenkammer Hessen beantragt.

# Psychoonkologie 2.0 - Tradition und Innovation

## **Unterbringung:**

Die Unterbringung erfolgt zunächst in Doppel- und Einzelzimmern im Tagungshaus (Wilhelm-Kempff-Haus, Wiesbaden). Einzelzimmer stehen nur in begrenzter Anzahl zur Verfügung. Wir bitten daher, schon im Vorfeld die Möglichkeit einer Doppelzimmerbuchung mit befreundeten Teilnehmern zu prüfen.

## **Zu Ihrer Info:**

Sollte das Wilhelm-Kempff-Haus voll belegt sein, gibt es in Niedernhausen und Naurod die Möglichkeit auf eigene Kosten Hotelzimmer zu buchen:

Ramadahotel Micador Wiesbaden -  
Niedernhausen, Zum Grauen Stein 1, 65527 Niedernhausen  
Tel.: 06127 / 901 - 0, Fax.: 06127 / 901 - 641,  
Mail: niedernhausen@h-hotels.com

Hotel zur Rose von Naurod  
Bremthaler Straße 1, 65207 Wiesbaden-Naurod  
Tel.: 06127 / 4006, Fax.: 06127 / 4007

Hotel garni Niedernhausen  
Hamacher u. Müller GbR, Am Schäfersberg 2, 65527 Niedernhausen  
Tel.: 06127 / 96 593 0, Fax.: 06127 / 96593 44

## **Fragen?**

Für Rückfragen steht Ihnen die dapo - Geschäftsstelle gerne zur Verfügung. Tel. 0700 - 2000 6666 oder per Mail: soeren.vitic@dapo-ev.de

**Fotonachweis:** Seite 3 u.5.: S. Hofschläger/pixelio.de; Seite 16: Georg Philipski/pixelio.de;  
Seite 20: Eneas de Troya/wikimediacommons

14. - 17. Juni 2017, Wiesbaden

# Anreise/Kontakt

## **Mit dem PKW:**

A3 Frankfurt/ M. - Köln, Abfahrt Niedernhausen, dann Richtung Wiesbaden auf die B455, nach ca. 2 km abbiegen in Richtung Niedernhausen, nach ca. 300 m links Einfahrt zum Wilhelm-Kempf-Haus.

## **Info Navigationsgerät!!**

Bitte geben Sie das Wilhelm - Kempf - Haus als Sonderziel (!) ein. Sollte dies nicht möglich sein, bitte als Adresse die Fondetterstr. 101, 65207 Wiesbaden eingeben.

## **Mit der Deutschen Bahn über Frankfurt/M:**

Ausstieg Hauptbahnhof Frankfurt/ M., dann S-Bahn S2 nach Niedernhausen, von dort mit dem Taxi oder Bus (3 km) zum Wilhelm-Kempf-Haus.

## **Mit der Deutschen Bahn über Wiesbaden:**

Ausstieg Hauptbahnhof Wiesbaden, von dort mit dem Bus zum Platz der Deutschen Einheit, dann mit Buslinie 22 in Richtung Niedernhausen/ Oberjosbach bis zur Haltestelle Wilhelm-Kempf-Haus.

## **Mit dem Flugzeug:**

Vom Flughafen Frankfurt geht die S-Bahn-Linie S14 nach Frankfurt/M. HBF. Von dort aus siehe oben.

## Kontakt

### **dapo - Geschäftsstelle**

**Sören Vitic**, Ludwigstr. 65, 67059 Ludwigshafen, Tel.: 0700 20 00 66 66,  
Fax: 0621 - 670 288 58, E-Mail: [info@dapo-ev.de](mailto:info@dapo-ev.de), [www.dapo-ev.de](http://www.dapo-ev.de)